

trendsetter

Mann des Monats. Von wem im November die Rede sein wird. Von Vanessa Voss Foto: Rene Prohaska



Widersacher & Wegbegleiter

Bereits zwei Jahre nach der Gründung hat Runtastic schwarze Zahlen geschrieben. Damit wurde Florian Gschwandtner zu einem beliebten Gesprächspartner bei Investoren, unter anderem von **Jens Müffelmann** (1), Leiter elektronische Medien bei Axel Springer. Der deutsche Medienkonzern übernahm im Oktober die Mehrheit der Runtastic-Anteile. Als einziger Business Angel an Board blieb **Johann Hansmann** (2), der nicht glaubt, dass jetzt alle Entscheidungen in Berlin getroffen werden: „Man weiß dort sehr genau, wie wichtig es ist, die Dynamik zu erhalten.“ Zumal Weltmarken wie Nike zu den Mitbewerbern zählen und deren CEO **Mark Parker** (3) mit Nike+ ebenfalls auf den Fitness-App-Trend setzt. Neben seinem Hauptjob bei Runtastic ist Gschwandtner auch als Business Angel tätig, unterstützt den trend@venture-Gewinner LineMetrics, den **Reinhard Nowak** (4) mitgegründet hat (s. Story ab S. 84). „Wir brauchen keinen Marc Zuckerberg, wir haben Florian Gschwandtner“, sagt **Andreas Tschas** (5), Gründer des Pioneer Festivals, auf dem Runtastic auch heuer seine neueste App vorstellen wird.



RENE PROHASKA (3), JAS LEHAL / REUTERS

Der Fitnessmann

RUNTASTIC. Florian Gschwandtner hat die Mehrheit seines Fitness-App-Unternehmens Runtastic an den Springer-Konzern verkauft. Jetzt will er in den USA durchstarten.

Florian Gschwandtner zieht den Biertisch vor, macht schnell ein paar Liegestütze fürs Foto, dann kann das Fest beginnen: der vierte Geburtstag von Runtastic, des von ihm und drei Studienkollegen gegründeten Fitness-Start-up-Unternehmens. Statt Jeans und T-Shirt trägt er heute Lederhose und kariertes Hemd; das Oktoberfest, das sich seine 90 Mitarbeiter von ihm gewünscht haben, soll so stilecht wie nur möglich in dem Paschinger Büro über die Bühne gehen.

Und es gibt viel zu feiern: Runtastic, gegründet 2009 als kleine oberösterreichische App-Bude, ist auf dem Weg, eine weltweit bekannte Fitnessmarke zu werden. Mehr als 49 Millionen Mal wurden die mobilen Anwendungen, die bei der Vermessung der persönlichen Leistung beim Laufen, Walken, Radfahren oder beim Idealgewicht helfen, mittlerweile heruntergeladen. Jeden Tag kommen rund 100.000 neue User hinzu. Und die neue Sixpack-App, die Avatare auf dem Smartphone Bauchmuskelübungen vorturnen lässt, belegt im US-Appstore sogar Platz eins.

„Ich habe mich am Anfang gefragt, wie will ein kleines Start-up aus Österreich im Bereich der Fitness-Apps mithalten. Aber Runtastic hat es geschafft, weil sich die Gründer zu einhundert Prozent auf die Exzellenz des Produkts und das Marketing konzentriert haben“, sagt Oliver Holle, Gründer des Wiener Fonds SpeedInvest.

Ein Erfolg, der jetzt auch finanziell erste Früchte trägt: Anfang Oktober ist der deutsche Medienkonzern Axel Springer als strategischer Investor eingestiegen. Die Mehrheit von 50,1 Prozent der Anteile soll den Deutschen ein zweistelliger Millionenbetrag wert

gewesen sein. Weiterhin an Bord bleiben Gschwandtner und seine drei Gründerkollegen – alle vier als Gesellschafter und Geschäftsführer – sowie der österreichische Business Angel Johann Hansmann. Ihr gemeinsames Ziel: Die Expansion vorantreiben, insbesondere im Hardware-Bereich. „Unsere Strategie ist es, von der App-Welt auch in die Offline-Welt einzutreten und somit die Marke Runtastic physisch angreifbar zu machen“, sagt der 30-jährige Runtastic-CEO.

Großer Sprung. In Österreich, in Deutschland und einigen anderen europäischen Ländern können User bereits GPS-Uhren, Brustgurte oder Sportarmbänder kaufen. Jetzt setzt Gschwandtner zum Sprung in die USA an. Der Vertrieb über Amazon reicht ihm nicht mehr, er will seine Artikel auch in Elektronikshops und bei Telekomprovidern listen lassen. Die letzten zehn Tage war er bereits in New York und Kalifornien, um wichtige Medienvertreter zu treffen und einen Abstecher zu den großen Hollywood-Studios zu machen. Die Idee dahinter: Berühmte Serienstars wie Ashton Kutcher („Two and a Half Man“) für Runtastic begeistern.

Gschwandtner ist aber nicht nur Sales-Boy, sondern auch sein bester Produkttester. Jede neue App probiert er noch selbst aus. Seine drei Gründerkollegen halten sich eher im Hintergrund, jeweils konzentriert auf ihre Bereiche, die Technik im Web- und Mobilebereich und das Marketing. Investor Hansmann: „Ich kenne kaum ein anderes Start-up, bei dem sich die Gründer so stark mit dem Produkt identifizieren wie bei Runtastic.“ ●

MINDBREEZE INSPIRE

KLARE SICHT AUF RELEVANTE INFORMATIONEN



Maßgeschneiderte Informationssuche in den Unternehmensdaten und im Internet. Sekundenschnell und wirtschaftlich. Am Schreibtisch oder mobil von unterwegs. Mit Ergebnissen, die inspirieren.

www.mindbreeze.com
daniel.fallmann@mindbreeze.com

MINDBREEZE
ILLUMINATING INFORMATION

INTERVIEW | Ex-Siemens-Managerin Ederer fordert die Neuerfindung des Sozialstaates.

SKIKAISER | Was ist von der einst so stolzen Branche geblieben? Plus: **Ski-Test 2013/14.**

ESSEN | Forscher bauen im Labor Fleisch nach. Ist Nahrung aus Maschinen die Zukunft?

RICHTIG VORSORGEN

SO HABEN SIE GENUG GELD IM ALTER

Wie sie für die Zeit der Pension vorsorgen sollen, ist für die meisten Menschen die wichtigste Geld-Frage überhaupt. Heute sogar schon für unter 30-Jährige. Lesen Sie die ausführliche trend-Übersicht, mit welchen Anlagen Sie am besten zum Ziel kommen!



P.b.b. GZ 022032141 M. Verlagspostamt: 1020 Wien • Envoi à taxe réduite • € 4,50 • Italien: € 5,10
9 1004378 086001 1 1